

Erhalten und Haushalten /// 2013|2014



Erhalten und Haushalten /// 2013|2014



MICHAEL SUCCOW STIFTUNG
zum Schutz der Natur



Bilder, die mehr sagen als Worte. Amharische Schriftzeichen, die uns von touristischen Möglichkeiten am Tana See in Äthiopien erzählen. Die technische Zeichnung einer Wiedervernässungsplanung, die uns eine Ahnung von der Komplexität der Aufgabe gibt. Den Rahmen sprengende Literaturlisten, die uns eine Fülle von Daten und Wissen vermitteln.

Wie in den letzten Jahren haben wir mit der Vorlage dieses Jahresberichtes versucht, Assoziationen zu wecken, zum Nachdenken anzuregen, Sie zu entführen – von der technisch rationalen Wissensvermittlung zu einer emotionalen Annäherung an unsere Projekte. Naturschutz und internationale Kooperation mit vielen Sinnen begriffen, auf vielfältigen Wegen erlebt und mit Emotionen aufgeladen, wird – gemeinsam mit Freunden umgesetzt – auch sicher erfolgreich sein.

In diesem Sinne – begleiten Sie uns erneut auf eine optisch-assoziative Reise zu unseren Tätigkeiten 2013 und 2014!



Sebastian Schmidt

Geschäftsführer Michael Succow Stiftung

2013

Januar

01

Vortrag in der Weltbeweger-Reihe: Energiewende vs. Naturschutz?

Auftaktworkshops zu Climate Finance Readiness in Usbekistan und Kirgistan

Erster Entwurf eines filmischen Porträts über Michael Succow wird in Greifswald gezeigt

Februar

02

Internationale Paludikultur-Konferenz „Reed as a Renewable Resource“ in Greifswald

Vorstellung der internationalen Arbeit der Stiftung im Rahmen einer Delegationsreise chinesischer Abgeordneter und NGO-Vertreter im Landtag MV

März

03

Auftaktveranstaltung EU-Life-Projekt Schreiadler in der Sernitzniederung

Weltbeweger-Reihe: CO₂-Speicher Boden – was tun gegen Erosion, Auslaugung und Verwüstung?

Vorstellen des Biodiversitätsmonitorings im Südlichen Ustyurt auf der internationalen Konferenz “Conservation of steppe and semidesert ecosystems in Eurasia“, Almaty, Kasachstan

April

04

Gemeinsame NAMA-Entwicklung mit kirgisischen und usbekischen Akteuren

Moor- und Naturschutzbibliothek nimmt Fahrt auf – Absprachen mit Universitätsbibliothek Greifswald

Bischof Abromeit (Nordkirche, Mecklenburg und Pommern) unterstützt in persönlichem Treffen die Greifswalder Agrarinitiative

Mai

05

Vorstellung des Wetland Energy-Projekts auf der jährlichen Fachkonferenz der International Sakharov Environmental University (ISEU), Minsk

Dreiwöchige Projektbereisung Moorwiedervernäsung Russland

Fortsetzung der Biodiversitätserfassung im Südlichen Ustyurt

Studentenexkursion der Universität Greifswald sowie kasachischer und usbekischer Universitäten und der Stiftung ins Ili-Balkhash-Gebiet, Kasachstan

Juni

06

Moor- und Paludikultur-Exkursion mit russischen und weißrussischen Teilnehmern in Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern

UNFCCC SBSTA Konferenz Bonn – Side Event Moorschutz Russland

Iranische Naturschützerin als Cross Culture Intern drei Monate in der Stiftung

2013

Juli

07

Stiftungsvorschlag zur Zonierung des Lake Tana Biosphärenreservates wird übergeben

Workshop mit nordkoreanischen Natur- und Umweltschutzexperten und Exkursion in den Jasmund Nationalpark

August

08

Ehemaliger Staatssekretär des BMZ und aktueller Vorsitzender des deutsch-turkmenischen Forums besucht die Succow Stiftung

Verleihung des CULTURA-Preises der Alfred Töpfer Stiftung F.S.V. an Stiftungsratsmitglied Hans Joosten

Der NDR ist im Rahmen seiner Reihe „Land und Leute“ mit Michael Succow in herausragenden Landschaften Mecklenburg-Vorpommerns unterwegs

Beginn Wiedervernässungsplanung der stiftungseigenen Fläche Melow

September

09

Die Deutsche Umweltstiftung und das JAHRBUCH ÖKOLOGIE wählen „Naturschutz in Deutschland“, herausgegeben von Michael Succow, Lebrecht Jeschke und Hans Dieter Knapp, zu einem der beiden Umweltbücher des Jahres 2013

Veröffentlichung Moorbroschüre der Stiftung

Zwischenbericht der Perspektivkommission „Mensch & Land“ zur Zukunft der Land- und Ernährungswirtschaft in MV

Oktober
10

Fact-finding mission zukünftige Moorwiedervernässung in der Ukraine

Expertenbereisung Wiedervernässungsflächen in Russland

Nominierung der Greifswalder Agrarinitiative für den deutschen lokalen Nachhaltigkeitspreis „ZeitzeicheN 2013“

November
11

Feldaufenthalt und Untersuchungen Papyrusmoore am Tana-See, Äthiopien

Greifswalder Agrarinitiative: Auftaktveranstaltung mit 57 Landwirtschaftsbetrieben

Dezember
12

Erster Fellow im Rahmen des „Marion Dönhoff Fellowships in der Michael Succow Stiftung“

Abschlussworkshop KIRMO-Projekt, Bischkek

Ehrenamtlicher Einsatz Grabenverschluss in Lanken

Projektstart „Klimaschutz durch Pistazienanbau“ in Usbekistan

2014

Januar

01

Projektstart „Klimaschutz durch Pistazienanbau“ in Usbekistan

Internationales Seminar zu grenzüberschreitenden Naturschutzgebieten in Greifswald

Arbeitstreffen mit Vertreter der deutschen UNESCO Kommission

Februar

02

Start der Interviews von Landwirtschaftsbetrieben im Greifswalder Umland im Rahmen der „Greifswalder Agrarinitiative“

Austausch mit Landtagsfraktionen zu Alternativen Masterplan der Landwirtschaftsentwicklung in MV

Filmpremiere des Films „Mitgift“ in Berlin

März

03

Jahrestag 15 Jahre Stiftung

Testlauf des Waldmonitorings für das Nationale Naturerbe (NNE) auf der Stiftungsfläche mit Ehrenamtlichen

Projektplanungen und -bereitung von Mooren und Schutzgebieten in Chile, Argentinien und Kuba

Workshop „Peatland Restoration for Russian practitioners“ in Greifswald mit anschließenden Feldexkursionen

April

04

Sondierungsreise nach Nordkorea und Teilnahme am Deutsch-Südkoreanischen Umweltdialog in Südkorea

Wetland Energy ist Best practice-Beispiel bei "IUCN – Global Peatland restoration demonstrating Success" in Brüssel

UNESCO MAB Vollversammlung im Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe

Mai

05

Eröffnung des "Peatland Restoration Education Centre" im Crane Motherland Reserve, Taldom-District/ Region Moskau

Dritte Forschungsexpedition zum Biodiversitätsmonitoring ins südliche Ustyrt-Plateau im Grenzgebiet zwischen Usbekistan und Turkmenistan

Teilnahme am Caucasus Cat Summit in Baku, Aserbaidshan und Gespräche mit Leyla Aliyeva

Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung mit dem Nationalen Wüsteninstitut Turkmenistans

Juni

06

Landwirtschaftsminister Mecklenburg Vorpommerns plädiert für die Einrichtung eines Moorkompetenzzentrums in Greifswald

Umsetzung der Besucherlenkung auf stiftungseigenen Flächen des Nationalen Naturerbes am „Palmer Ort“ auf Rügen

Vorstellung der „Greifswalder Agrarinitiative“ bei der Agrarkonferenz der evangel. Kirche in Wittenberg

2014

Juli

07

Moderation von Workshops zur „ökologischen Dimension der Nachhaltigkeit“ beim Prozess der Gestaltung der Zukunftscharta des BMZ

Besuch des Rhön Biosphärenreservates und des ehemaligen dt.-dt. Grenzstreifens mit Vertretern von nordkoreanischen, halbstaatlichen NGOs

kubanischer Wissenschaftler zwecks Forschungsaufenthalt in Greifswald

1. Treffen des Freundeskreises der Stiftung in der Schorfheide

August

08

Studienreise mit georgischen Forstexperten „Innovatives Forstmanagement“ in drei Biosphärenreservate der neuen Bundesländer

Projektstart „Schatz an der Küste – Nachhaltige Entwicklung zum Schutz der biologischen Vielfalt in der Region Vorpommersche Boddenlandschaft und Rostocker Heide (Hotspot 29)“

Konferenz zu „Economics of Land Degradation“ in Turkmenistan

September

09

Seminar zu GHG-Emissionen im weißrussischen Minsk

Beginn der Buchkatalogisierung für die Programm-bibliothek „Moor und Naturschutz“

Austausch mit neuem DBU Generalsekretär zur Zukunft der deutschen Landwirtschaft

Oktober
10

Wetland Energy im Webinar des FAO Mitigation of Climate Change in Agriculture (MICCA) Programme

Sondierungsreise und politische Gespräche und mit Vertretern des BMZUB im Iran

Arbeitseinsätze auf den Stiftungsflächen zur Wasserstandsanhhebung (Bollwinfließ) oder Re-etablierung von Grünland (Sernitz)

Stiftungsinterne Klausurtagung auf der Insel Vilm

November
11

Projektstart der „Potenzialanalyse für weitere UNESCO-Biosphärenreservate in Äthiopien“

Internationale Abschlusskonferenz des CABNET Projektes zur Wissenschaftskooperation mit Zentralasien in Greifswald

Heckenpflanzaktion mit Freiwilligen am Rand der stiftungseigenen Moorfläche Melow am Strelasund

Drei neue Mitarbeiterinnen verstärken Team der Stiftung

Dezember
12

Projektstart zur „Entwicklung eines UNESCO-Biosphärenreservates ‚Indawagyi Lake‘ in Myanmar“

Grüne NGOs zum Erfahrungsaustausch und zur Optimierung der Zusammenarbeit im BMZ

Workshop in Greifswald zu Biodiversitätserfassung und Schutzgebietenentwicklung im südlichen Ustyurt, Usbekistan/ Turkmenistan/ Kasachstan



Wildes Deutschland

Moor- und Klimaschutzprojekte

Schutzgebietsprojekte

Forschung, Aus- und Weiterbildung

Unser Engagement in Zahlen

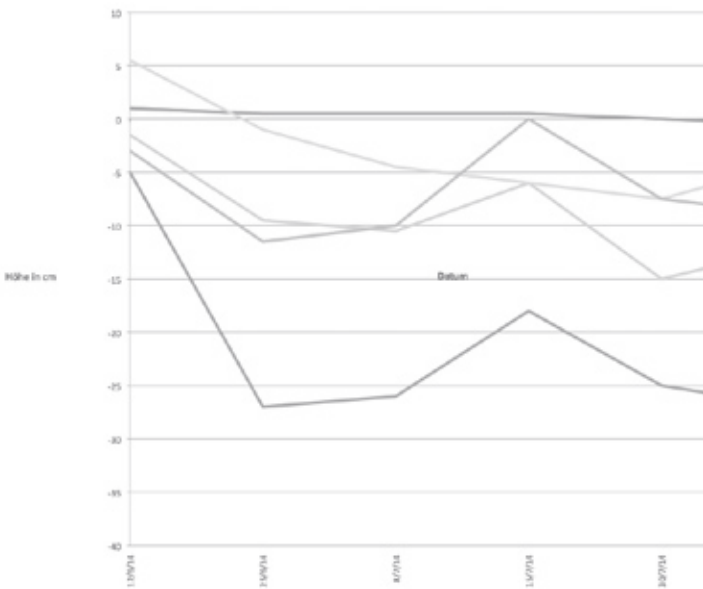
Wildes Deutschland

In Nordostdeutschland lässt die Michael Succow Stiftung Wildnisinseln entstehen – Naturschutz heißt hier bewusster Verzicht auf Nutzung. Die Natur bekommt Zeit und Raum, um sich nach ihren eigenen Gesetzen zu entfalten.

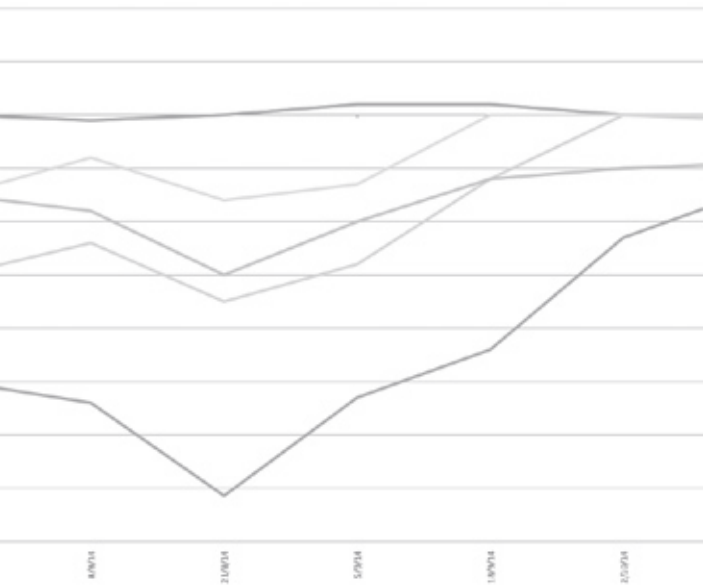
In Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg übernimmt die Michael Succow Stiftung dafür aus dem Nationalen Naturerbe einsame Küstenabschnitte, alte Wälder, Moore, Seen und historische Weidelandschaften. 2013 sind einige neue Wildnisinseln dazu gekommen. Nicht nur das Zulassen, auch das nachhaltige Haushalten mit der neu entstehenden Wildnis muss im Bewusstsein von uns Menschen verankert werden. Daher werden den Besuchern unserer Flächen der Wildnisgedanke und der Anspruch der Nachhaltigkeit über Themenwege näher gebracht.

Dies sind unsere Flächen:

- NSG Binsenberg/Landgrabental
- Bolzer See/MV
- NSG Bollwinfließ/Brandenburg
- NSG Goor/Rügen
- NSG Lanken bei Greifswald
- NNE Mannhagener Moor
- NNE Melow
- NNE Palmer Ort/Rügen
- NNE Schoritzer Wiek/Rügen
- Sernitz-Niederung/Brandenburg
- NNE Wasdow/Trebeltal



Pegelstände



Von Stefan Schwill - N

Betreff **Arbeitseinsatz S**

Liebe alle,

nachdem wir schon
folgender: Vor eini
am Rande unserer
werden. Diese soll

- * 7-10 Helfer
- * ca. 4-5 Schubkar
- * Schaufeln / Spat
- * Moortaugliche K

Wir werden relativ
wichtigsten Arbeit

- * vor dem Holzver
- * Geotextil einbrin
- * Geotextil mit Leh
- * verbliebenen Tor

Ich würde mich fre
einmal an. Zur bes
Arbeitsmaterialien

Dank & Gruß

Stefan

in längere Zeit darüber nachgedacht hatten, soll am **7.12. (Sonntag)**, ab 9 Uhr im nächsten Jahr werden im Rahmen einer Ersatzmaßnahme mehrere Stau im NSG I Eigentumsfläche ist durch Erosion stark beschädigt worden. Mit Hilfe der UNB im Rahmen des Arbeitseinsatzes eingebaut werden. Erforderlich dazu sind:

ren

en für jeden Helfer

leidung (hohe Gummistiefel & sicherheitshalber die ein oder andere Wathose)

viel Bodenmaterial (Torf & Lehm) bewegen müssen, so dass ich davon ausgehe
Schritte:

Schlag den in den Graben eingebauten Torf auf ca. 3-4 m Länge auskoffern
gen

am befüllen und mit Torf abdecken

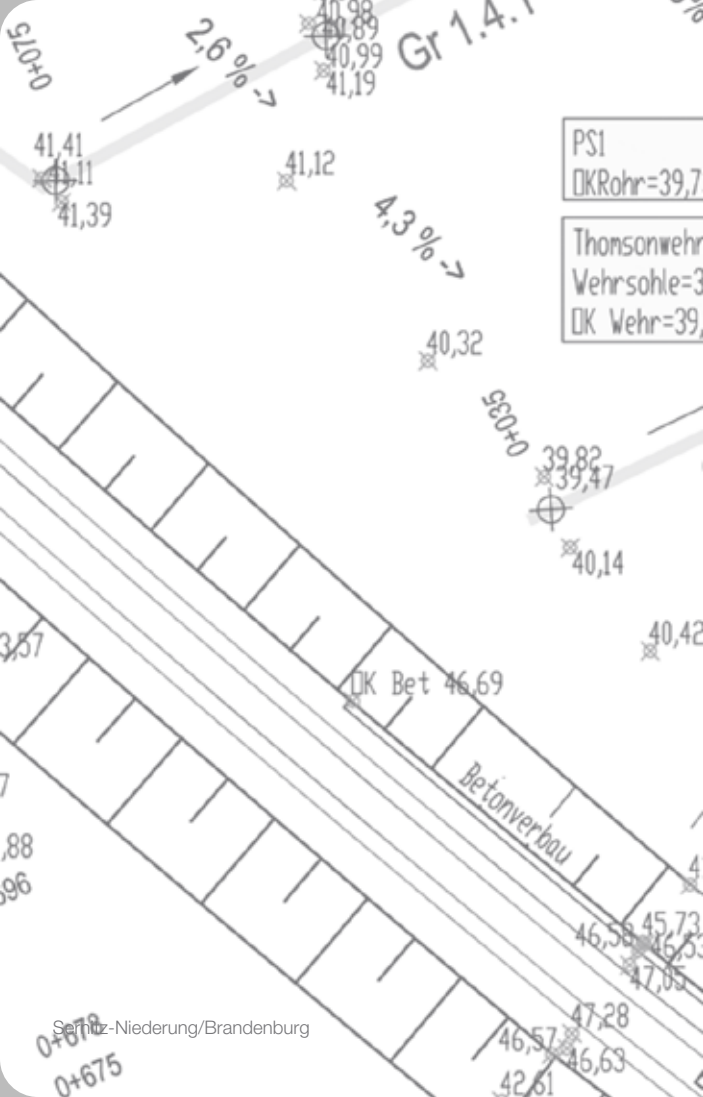
dfamm (vor der Geotextil-/Lehmplombe) verlängern/verbreitern/erhöhen

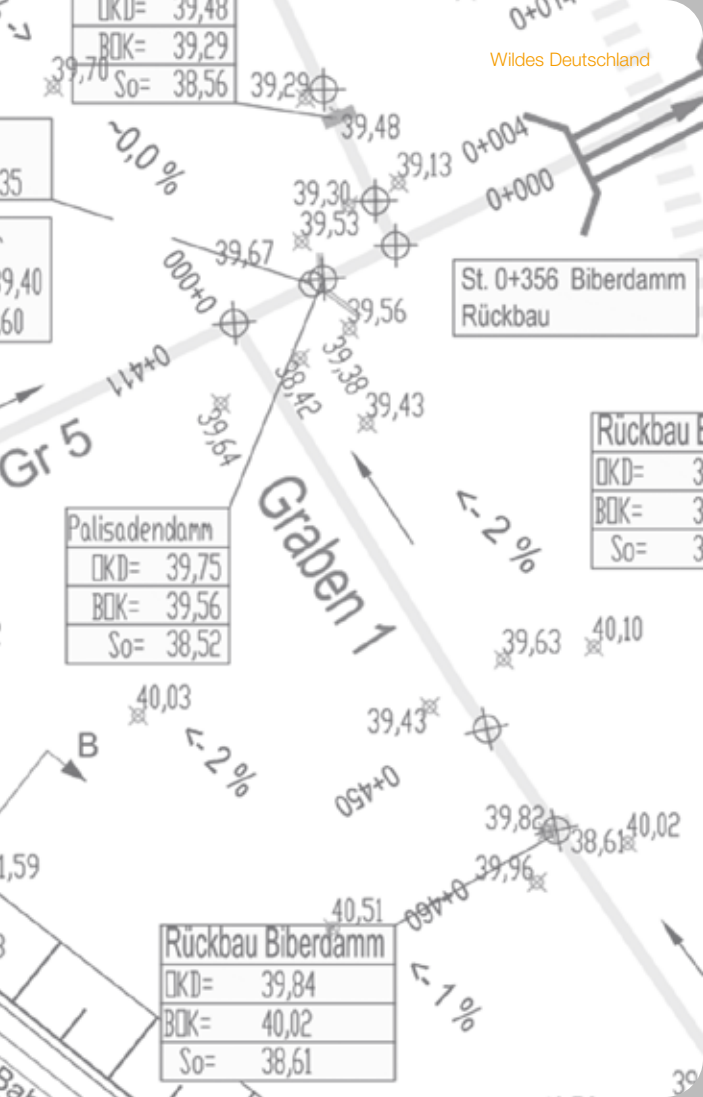
uen, wenn sich möglichst Viele von Euch (ggf. zeitweise) am Einsatz beteiligen k
seren Planbarkeit teilt doch Teresa bitte innerhalb der kommenden Woche mit,
n bereitstellen kann.



NSG Lanke bei Greifwald





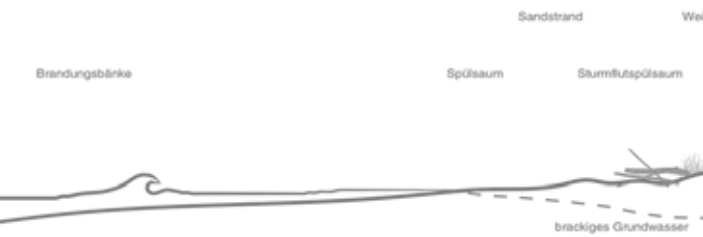


Palisadendamm
OKD= 39,75
BOK= 39,56
So= 38,52

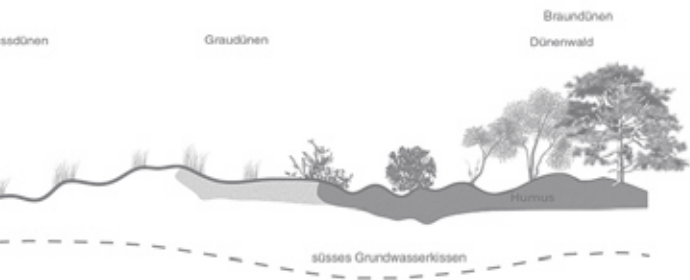
St. 0+356 Biberdamm Rückbau

Rückbau Biberdamm
OKD= 39,56
BOK= 39,38
So= 39,43

Rückbau Biberdamm
OKD= 39,84
BOK= 40,02
So= 38,61



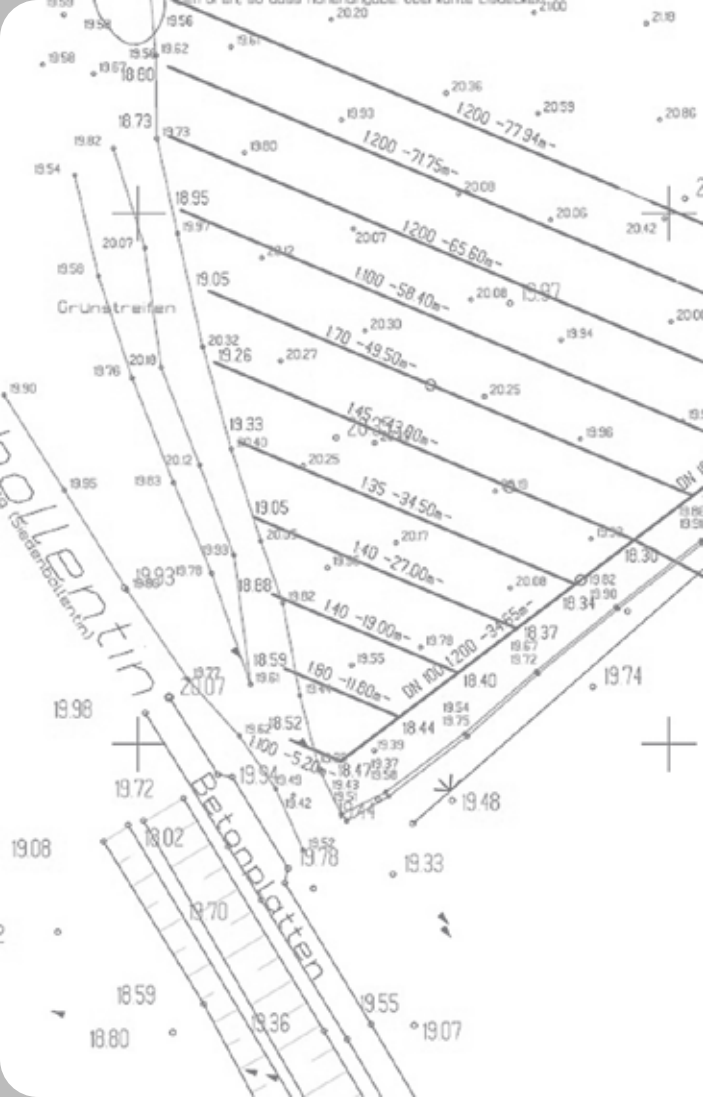
NNE Palmer Ort/Rügen



Moor- und Klimaschutzprojekte

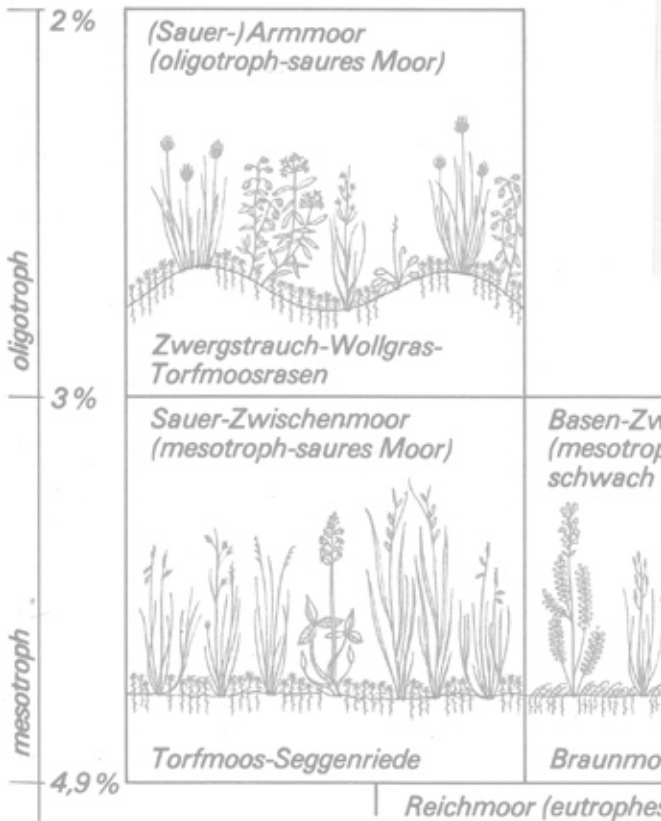
Jährlich gelangen weltweit etwa drei Milliarden Tonnen CO₂ aus entwässerten Mooren in die Atmosphäre – ein gewichtiger Beitrag zum Klimawandel. Funktionierende Moorökosysteme dienen dagegen als Kohlenstoffentsorgung und -speicher. Moorrestauration und der Schutz der verbliebenen intakten Moore bilden darum einen wesentlichen Schwerpunkt der Stiftungsarbeit. So ist es ein erklärtes Ziel unserer Stiftung, möglichst viele Moore im Naturzustand zu erhalten und degradierte Moore durch Wiedervernässung zu revitalisieren. Schutz und Restauration von Mooren – das sind nicht nur Leistungen, die dem Klima dienen, sie dienen auch dem Erhalt von Lebensräumen, von Natur, von Landschaften und damit dem Erhalt der Lebensgrundlage unserer Menschheit. In einer Vielzahl von Projekten, in Deutschland und in den Transformationsländern des Ostens, verbinden wir Forschung, Planung und Umsetzung zum Schutz dieser Lebensräume, zum Schutz der Artenvielfalt und zum Schutz des Klimas.

- Revitalisierung eines Quellmoores – Binsenberg bei Siedenbollentin
- Erhalt und Wiederherstellung kalkreicher Niedermoore in Brandenburg
- Potentialanalyse Moorschutzgebiete in Niedersachsen
- Wiedervernässung und nachhaltiges Management von Torfmooren in Russland – Verhütung von Bränden und Abmilderung des Klimawandels
- Wetland Energy – nachhaltige Nutzung nasser Moore in Weißrussland
- Zentralasien – Klimafinanzierungsmechanismen





**Stickstoff im Torf
bezogen auf den Kohlenstoffgehalt (Nc)**





*Wischenmoor
ph-
saures Moor)*



os-Seggenriede

s Moor)



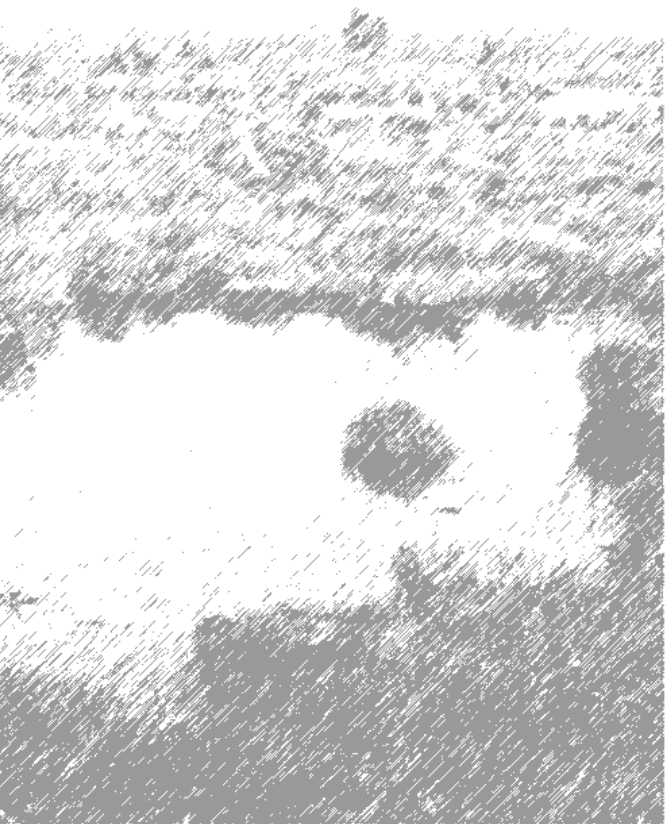
*Kalk-Zwischenmoor
(mesotroph-kalkhaltiges Moor)*

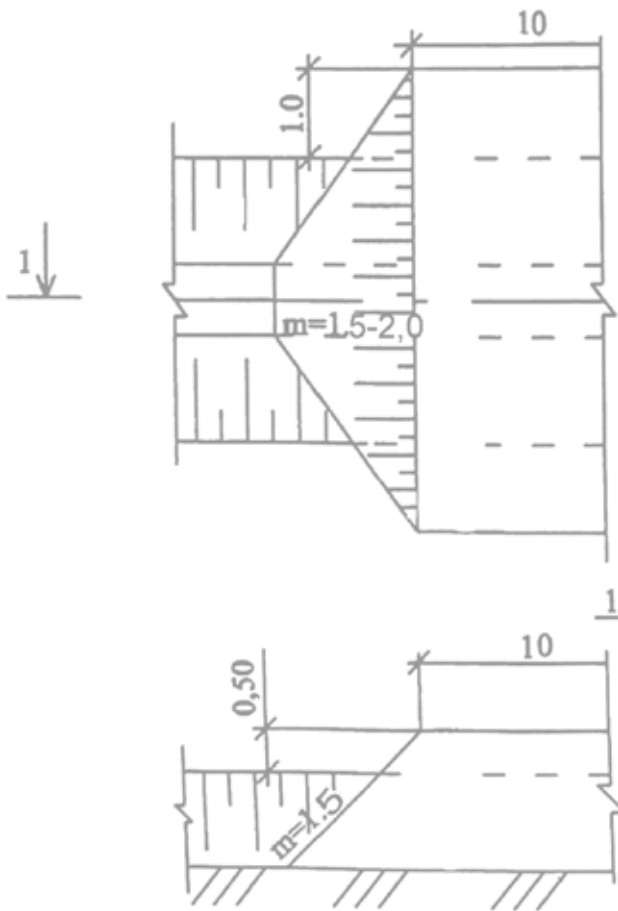


*Braunmoos-Kopfried-
und Schneidenriede*

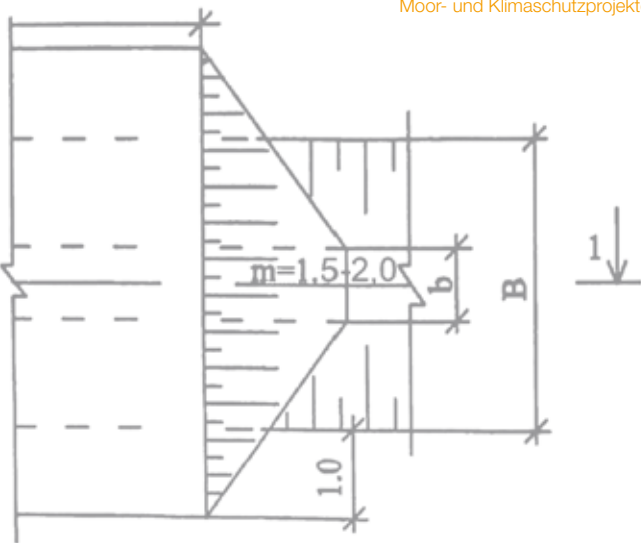


Potentialanalyse Moorschutzgebiete in Niedersachsen

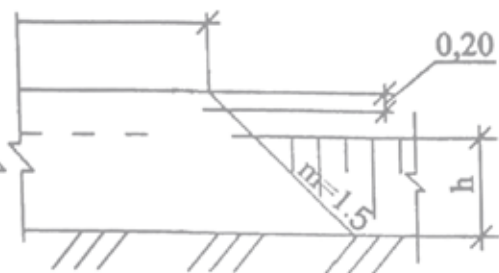




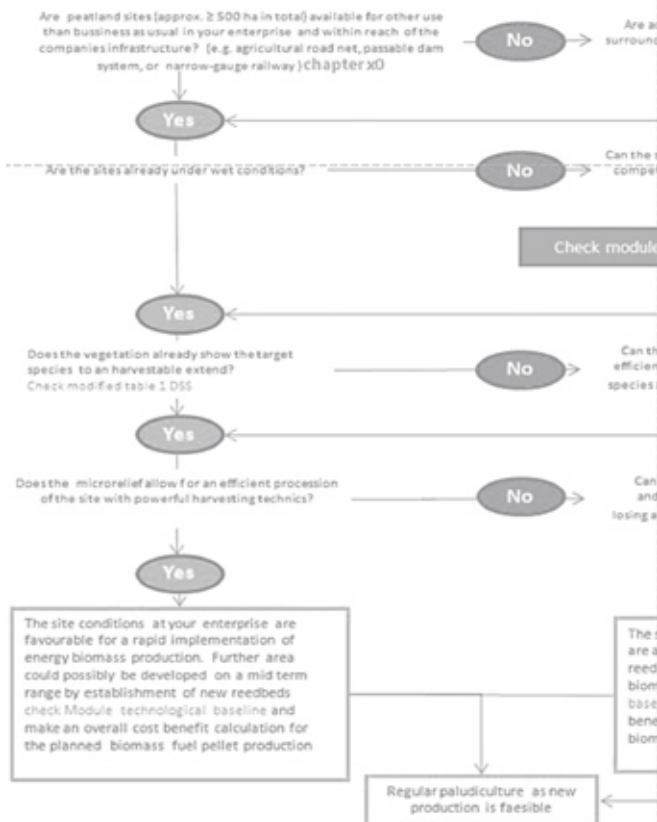
Wiedervernässung und nachhaltiges Management von Torfmooren in
 Russland – Verhütung von Bränden und Abmilderung des Klimawandels



-1



Belarus – DSS Extension Submodul Paludiculture on peatland



in peatland

Additional peatland areas available in the surroundings and can infrastructure be installed cost efficient?

Yes

Can sites be rewetted cost efficiently without conflicting with own or third parties interests?

Cost efficient rewetted (Abel et al 2011)

Yes

Can the envisaged species be established cost efficient and/or are sites available showing the potential that might be optimised? chapter x1

Yes

Can the site be levelled before rewetted or redbed establishment or without disturbing ready existing vegetation? chapter x2

Yes

Are site conditions at your enterprise suspicious for establishing peat beds for the production of energy class check module technological line and make an overall cost benefit calculation for the planned mass fuel pellet production

Module baseline on site

No

No

No

No

Paludiculture is no option in the moment for you but investments may pay off later in your bussiness

Height differences in microrelief and shrub encroachment can make the harvest process time consuming and inefficient in the first years of use but the sites will develop if harvested regularly



United Nations



United Nations
Framework
Convention
on Climate Change

Conference of the Parties

Report of the
session, held
8 December 2018

Addendum

Part Two
at its eighth session

Contents

Decisions

Decision

1/CP.18

2/CP.18

3/CP.18

4/CP.18

5/CP.18

6/CP.18

7/CP.18

8/CP.18

Annex

Annex I Decision adopted by the Conference of the Parties on its eighteenth session, held in Doha from 26 November to 1 December 2012

Decision adopted by the Conference of the Parties at its eighteenth session

Annex I Decision adopted by the Conference of the Parties

	<i>Page</i>
Agreed outcome pursuant to the Bali Action Plan.....	3
Advancing the Durban Platform	19
Approaches to address loss and damage associated with climate change impacts in developing countries that are particularly vulnerable to the adverse effects of climate change to enhance adaptive capacity	21
Work programme on long-term finance.....	25
Report of the Standing Committee.....	26
Report of the Green Climate Fund to the Conference of the Parties and guidance to the Green Climate Fund.....	28
Arrangements between the Conference of the Parties and the Green Climate Fund.....	31
Review of the financial mechanism.....	32

Schutzgebietsprojekte

Weltweit bilden Schutzgebiete bereits heute das Rückgrat für den Erhalt der biologischen Vielfalt und die Sicherung der Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes. Mit voranschreitendem Klimawandel wird ihre Bedeutung nochmals deutlich zunehmen. Aufbauend auf persönlichen Erfahrungen in der deutsch-deutschen Wendezeit unterstützen wir nun weitere Länder im Umbruch beim Aufbau von Schutzgebietssystemen. Unser Ziel ist es, durch die Einrichtung von Großschutzgebieten, wie z.B. Nationalparks oder Biosphärenreservaten, die letzten Reste unangetasteter Natur dauerhaft zu erhalten. Andererseits wollen wir Formen naturverträglicher Landnutzung zur Anwendung bringen und etablieren.

- Äthiopien – Aufbau eines Biosphärenreservats am Tanasee
- Äthiopien – Potenzialanalyse für weitere UNESCO-Biosphärenreservate
- Deutschland – Bildung eines Landesnetzwerkes Nationales Naturerbe MV
- Kaliningrad – Machbarkeitsstudie für ein Schutzgebiet im Memeldelta
- Kasachstan – Bewertung des Naturschutzpotenzials am Nördlichen Aralsee
- Kirgistan – Naturschutzpotenzial im Biosphärenreservat Issyk-Kul
- Myanmar – Entwicklung eines UNESCO-Biosphärenreservats „Indawgyi Lake“
- Turkmenistan – Nationalparkprogramm
- Usbekistan – Schutzgebiete als Modellregionen nachhaltiger Entwicklung

በየደረጃው ያሉትን የህብረተ
ፈጻሚ አካላትን ግንዛቤ ማስጨ
ግንባታ ስራዎች መስራት።

ህብረተሰቡን ተጠቃሚ የሚያደርገው
ሕይወት ጥበቃን ሊያበረታታ
ማህበረሰብ አቀፍ ኢኮኔሪዝምን ማስተጋብሮ
ህብረተሰቡንና የግል ባለሀብቱ
የሚችሉበትን ስልት በመፈለግ
ማሰገባት።

ውሃ አዘል መሬቶች ኅብረተሰቡን
ተጠቃሚ ለማድረግ የሚያስፈልጉ
ማከናወን።

የተፈጥሮ ደኖች ያሉበትን ሁኔታ
ቀድሞ በታችው ለመመለስ እና ለመጠቃም
ተጠቃሚ ሊያደርጉ የሚችሉ የተጠቃሚ
ማከናወን እና

አካባቢ ጥበቃን መሰረት ያደረገ
የግብርና ዘዴዎችን በህብረተሰቡ
ተግባራዊ እንዲሆኑ ማድረግ ናቸው

ሰብ ክፍሎችንና
በጥ እና የአቅም

ግ እና የብዝሃ
ታ የሚያስችል
ማሰፋፈት።

አብረው ሊሰሩ
ገ ወደ ተግባር

በዘለቄታ የተሻለ
ችል ተግባራትን

በማሻሻል፣ ወደ
ሀብረተሰቡን የደኑ
ተለያዩ ተግባራትን

ገ እና የተሻሻለ
እንዲተዋወቁንና
ዎ።

የተለያዩ ባለድርሻ

Schutzgebietsprojekte

የበኩላቸውን ድር

የአካባቢው ሀብረተ

እንዲጠብቅና ሀብ

የሚያስችል የግንዛ

መስራት

በውጭ ሀገርና በሀ

ሰጪ ድርጅቶችን

ለተለያዩ ችግሮች

ያስችላል።

ናቡ ባህር ዳር ፕሮጀክ

ቀበሌ 3 ፣ የቤት ቁጥር [

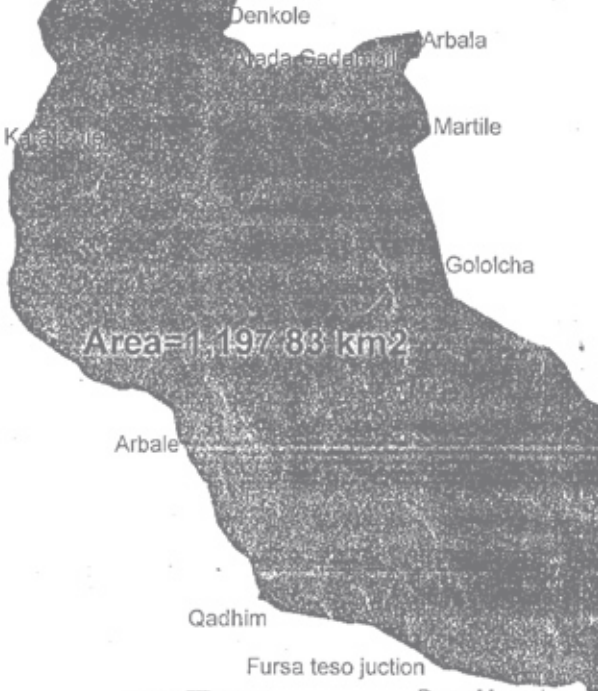
ፓ.ሳ ቁ. : 503, ባህር ዳ

ስልክ ቁጥር: +251 (0)

ፋክስ: +251 (0) 58

ኢሜል: lake.tana@

42000 422000 432000 442000 452000 462000 472000 482000



Area



Hidd Romso

Romso

Dida Jarsa

qawa Miesa

Ela Tasi

Cirri Liche

=1,204 km²

415000 425000 435000 445000 455000 465000 475000

Anlage 1:

Bildung eines Landesnetzwerks

„Nationales Naturerbe Mecklenburg-Vorpommern“

Antragsteller: Stiftung Umwelt- und Naturschutz Mecklenburg-Vorpommern (StUN)

Projektpartner: Michael Succow Stiftung zum Schutz der Natur (Succow-Stiftung)

Laufzeit: 01.02.2013 bis 31.01.2015

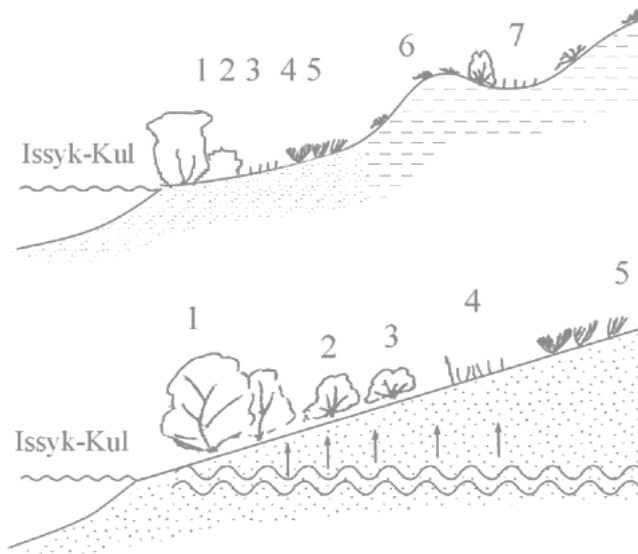
Hintergrund

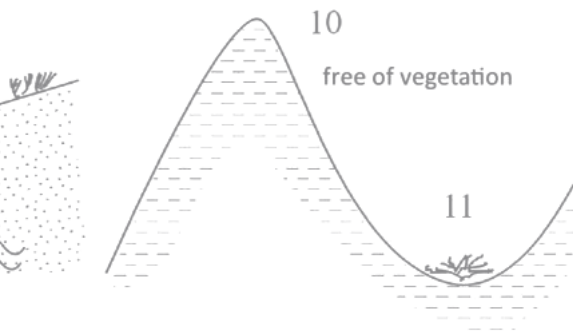
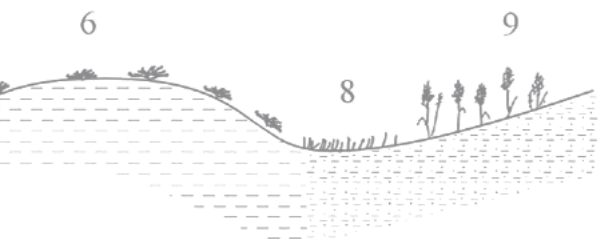
Eine Vielzahl von Flächen mit sehr hohem Naturschutzpotenzial ist mit der deutschen Wiedervereinigung in das Bundeseigentum (BlmA, BVVG) übergegangen. Zahlreiche Naturschutzverwaltungen in den neuen Ländern sowie Naturschutzverbände haben sich seit Mitte der neunziger Jahre intensiv dafür eingesetzt, diese wertvollen Naturschutzflächen vor einer Privatisierung zu schützen, d. h. sie dauerhaft im Eigentum des Bundes zu halten oder sie kostenfrei an Träger der öffentlichen Hand (Land) und/oder an gemeinnützig im Naturschutz tätige Organisationen (Verbände, Stiftungen) zu übertragen und sie somit in ihrer Schutzwürdigkeit für die Allgemeinheit zu erhalten.

5. LITERATUR

1. Боч М.С., Мазин В.В. Список болот Европейской части СССР, требующих охраны // Бот. журн. – Л.: Наука, 1973. – Т.8. – С. 1184-1196.
2. Боч М.С., Мазин В.В. Экосистемы болот СССР. – Л.: Наука, 1979. – 187 с.
3. Все реки. Информационный сайт о реках России [Электрон. ресурс] / – 2012. – Рек. доступа: <http://vseki.ru/atlanticheskiy-okean/bassyn-baltskogo-morya/memeln-memelnika/golovinskiy-imbet>
4. Галанки А.В. Флора и ландшафтно-экологическая структура растительного покрова. – Владивосток: ДВО АН СССР, 1991. – 272 с.
5. Галанки А.В. Растительный покров района дельты Немана в Калининградской области. [Электрон. ресурс] / – 2005. – Рек. доступа: <http://geobotany.nesod.ru/galanin/m7.htm>
6. Географический атлас Калининградской области / Гл. ред. В.В. Орлёнок. – Калининград: Изд-во КГУ, ЦФВИТ, 2002. – 276 с.
7. География Ямтарного края России / Под ред. В.В. Орлёнка. – Калининград: Ямтарный сказ, 2004. – 415 с.
8. Гримм Г. Последние 50 лет провинция Восточная Пруссия. Основные даты и хронические ситуации // Развитие области Калининград/Кенигсберг, Симпозиум в Мюнхене 24.05 - 25.05.1996 г. – Мюнхен, 1997. - 60 с.
9. Гришанов Д.Г., Гришанов Г.В., Напреenko М.Г. Сравнительная характеристика фауны гнездящихся птиц верховых болот Калининградской области // Вестник Калининградского государственного университета. Вып. 5: Сер. Экология региона Балтийского моря. – Калининград: Изд-во КГУ, 2004. – С. 46-54.
10. Гришанов Г.В., Напреenko М.Г. Природный комплекс «Посиная долина» // Красная книга Калининградской области / коллектив авторов. – Калининград: Изд-во РГУ им. И. Канта, 2010. – С. 278-279.

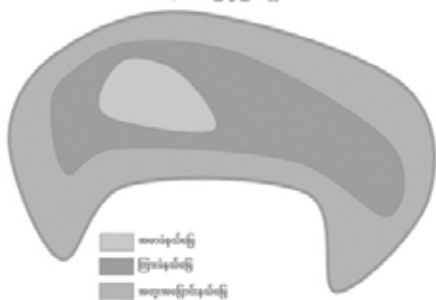
colline semi-desert zone
altitude: 1.600 - 1.800 m
precipitation: < 200 mm
meso climatic contrast: low





နယ်မြေများခွဲခြားခြင်း

နယ်မြေခွဲခြားမှု



ပတ်ဝန်းကျင်ထိန်းသိမ်းရေးနှင့် ရေရှည်တည်တံ့သော စီးပွားရေးလုပ်ငန်း ဆောင်ရွက်ရာတွင် သဟဇာတ ဖြစ်စေရန် အတွက် နယ်မြေများခွဲခြားသတ်မှတ်ရသည်။။

(၁) အမာခံနယ်မြေသည် ဇီဝမျိုးစုံမျိုးကွဲထိန်းသိမ်းရေးလုပ်ငန်း၊ သုတေသနလုပ်ငန်း၊ ပညာပေးလုပ်ငန်းနှင့်ပတ်ဝန်းကျင်ထိခိုက်မှုမရှိသောလုပ်ငန်းများ ဆောင်ရွက်ရန်ဖြစ်သည်။။

(၂) ကြားခံနယ်မြေသည် အမာခံနယ်မြေနှင့် ဆက်စပ်လျက်ရှိပြီး သဘာဝပတ်ဝန်းကျင်မပျက်စီးသည့်

လုပ်ငန်းဆောင်ရွက်မှုများ

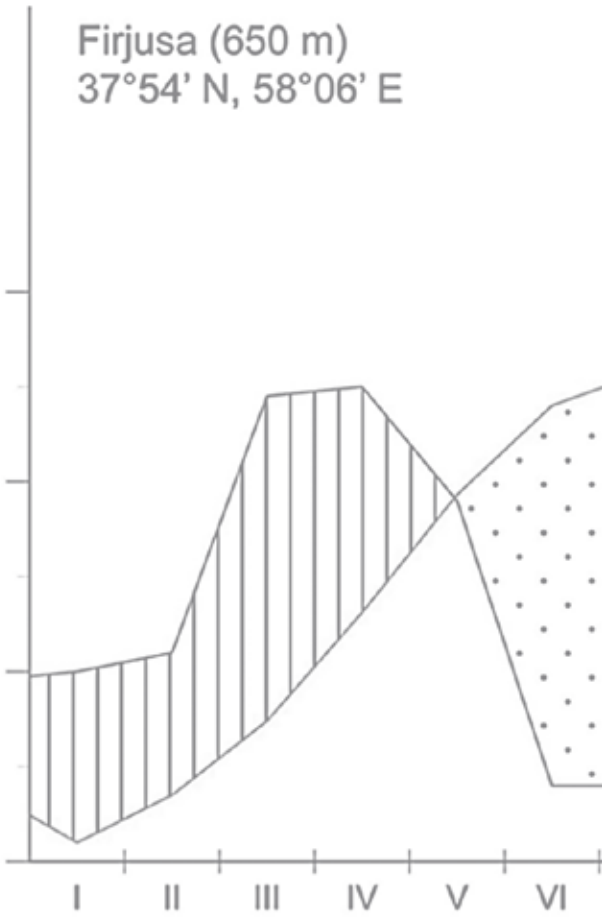
- ဇီဝအဝန်းနယ်မြေ ပညာပေးဟောပြောပွဲများ၊
နယ်မြေများ ခွဲခြားသတ်မှတ်ခြင်းနှင့်
ပတ်သက်သည့် ဆွေးနွေးပွဲများပြုလုပ်ခြင်း။
- စိုက်ပျိုးရေးလုပ်ငန်းများ၊ မြေအသုံးပြုမှုနှင့်
ဇီဝမျိုးစုံမျိုးကွဲများအားထပ်မံလေ့လာခြင်း။
- နိုင်ငံတော်အဆင့်အလုပ်ရုံဆွေးနွေးပွဲ
ကျင်းပခြင်း။
- UNESCO သို့ ဇီဝအဝန်းနယ်မြေအဖြစ်
သတ်မှတ်ရန် လျှောက်ထားခြင်း။

T (°C)
40
-24

Firjusa (650 m)
37°54' N, 58°06' E

30
20
10
0

I II III IV V VI



13,5 °C
253 mm

N (mm)

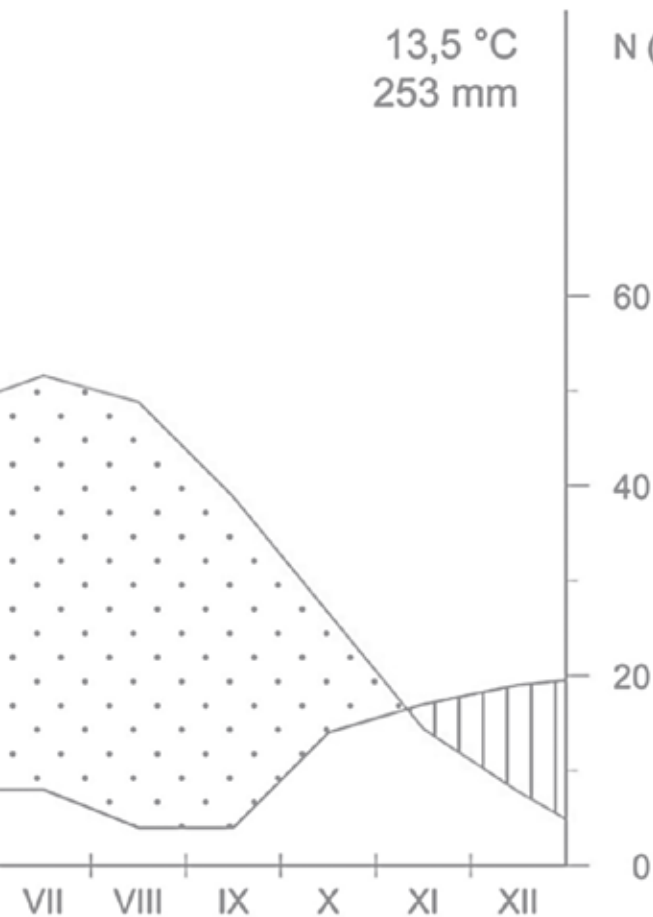


Таблица 1- Видовой состав промысловой

Название вида
Атлантическая сельдь – <i>Clupea harengus</i> Linnaeus
Щука обыкновенная – <i>Esox lucius</i> Linnaeus
Лещ – <i>Abramis brama</i> (Linnaeus)
Белоглазка – <i>Abramis sapa</i> (Pallas)
Жерех обыкновенный – <i>Aspius aspius</i> (Linnaeus)
Карась серебряный – <i>Carasius auratus</i> (Bloch.)
Шемая аральская – <i>Chalcalburnus chalcoides</i> (Guldenstadt)
Амур белый – <i>Ctenopharyngodon idella</i> (Valenciennes)
Сазан – <i>Cyprinus carpio</i> Linnaeus
Толстолобик белый – <i>Hypophthalmichthys molitrix</i> (Valenciennes)
Чехонь – <i>Pelecus cultratus</i> (Linnaeus)
Плотва – <i>Rutilus rutilus</i> (Linnaeus)
Красноперка – <i>Scardinius erythrophthalmus</i> (Linnaeus)
Сом обыкновенный – <i>Silurus glanis</i> Linnaeus
Окунь речной – <i>Perca fluviatilis</i> (Linnaeus)
Судак обыкновенный – <i>Sander lucioperca</i> (Linnaeus)
Змеёголов – <i>Channa argus</i> (Cantor)
Камбала-глосса речная – <i>Platichthys flesus</i> (Linnaeus)

ИЕ ЖИВОТНЫЕ

ОФАУНА

Ихтиофауны Аральского (Малого) моря

	Статус вида
us	малочисленный, интродуцированный
	малочисленный, аборигенный
	промысловый, аборигенный
	малочисленный, аборигенный
)	промысловый, аборигенный
	малочисленный, аборигенный
	малочисленный, аборигенный
iennes)	малочисленный, интродуцированный
	промысловый, аборигенный
ix	малочисленный, интродуцированный
	промысловый, аборигенный
	промысловый, аборигенный
eaus)	малочисленный, аборигенный
	малочисленный, аборигенный
	малочисленный, аборигенный
eaus)	промысловый, аборигенный
	малочисленный, интродуцированный
caus)	интродуцированный

351

го управ
го и вод

В цел
предусмот
2008 г. №
публики У
дополните
Узбекиста
использов
рья Кабин
1. Пр
стан и М
тан об об

ПОСТАНОВЛЕНИЕ КАБИНЕТА МИНИСТРОВ РЕСПУБЛИКИ

Об организации деятельности государственного биосферного заповедника лесного хозяйства пр водного хозяйства Республики

в целях выполнения задач, вытекающих из
указанных постановлением Кабинета
№ 212 «О программе действий по с
Узбекистан на 2008 — 2012 годы» и
принятых мер по реализации Целей
«не», а также обеспечения охраны,
управления природных ресурсов тугайных
Кабинет Министров **постановляет:**

принять предложение Совета Мини
стерства сельского и водного х
озяйства в составе Главного упр

Forschung, Aus- und Weiterbildung

Durch alle Arbeitsbereiche zieht sich die Einbindung oder Unterstützung von deutschen und ausländischen Studenten. Wir betreuen Studenten im Rahmen von Praktika, Exkursionen und Abschlussarbeiten. Weiterbildungsprogramme bringen Gästen aus aller Welt angewandten Naturschutz näher.


In der Greifswalder Agrarinitiative versucht die Michael Succow Stiftung mit institutionellen Landbesitzern rund um die Stadt Greifswald, die dortige landwirtschaftliche Bewirtschaftung ökologisch nachhaltiger zu gestalten. Leitbilder bis hin zu konkreten, flächen- und betriebsspezifischen Maßnahmen sollen dabei entwickelt und auch verbindlich vereinbart werden.

- Berufsbegleitende Ausbildung von Lektoren und Tutoren der Fakultäten für Biologie und Biologische Ökologie an der Staatlichen Universität Baku/ Aserbaidschan
- Programmbibliothek „Moorforschung und Naturschutz“
- Veranstaltungsreihe Weltbeweger – Lokale Konzepte für globale Herausforderungen
- Greifswalder Agrarinitiative
- Schatz an der Küste – Nachhaltige Entwicklung zum Schutz der biologischen Vielfalt im Hotspot 29
- CABNET – Biodiversitätsnetzwerk Zentralasien
- Eva-Kleinn-Stipendium
- Marion Dönhoff Fellowship
- Promotionsvorhaben zum Schutz und nachhaltiger Nutzung kaspischer Wälder/Iran
- Konferenzen/Workshops
- Praktika/Freiwilliges ökologisches Jahr/Bundesfreiwilligendienst
- Betreuung von Abschlussarbeiten



Programmbibliothek „Moor-
forschung und Naturschutz“

Forschung, Aus- und Weiterbildung



Wednesday July

Due to practical reasons we ch of a second time Hajiqabul Lak had bright sun shine while the thousands of ducks, so we could seemed to be very motivated and every species, also with the several individuals of two of the several Ferruginous Duck.

After lunch break in Biläsuvar (road) prevented good counting (Flamingos, Shelducks, other ducks) the main road allowed for good counts "one by one" were possible or confusingly "too" large flocks of the participants. However it revealing around 20,000 waterfowl difficult. Remarkable was, that in hurry to return to hotel and restaurant.

At around 17.30 we travelled back

11th

changed our original plan and visited Mahmudchala lake instead. It turned up to be the right decision, as only that day we had good weather. The next day all the region was in dense fog. The lake was full of waterfowl. We had to start until lunch time with determination. All participants were very motivated and we managed to make sure that everyone had seen each and every species' differences of plumage. We were also lucky to spot some of the target species of the NBMS, the Marbled Teal and the

Went to the lake in the morning under bright conditions on the main part of the lake (south of main lake) and found many good opportunities. However, smaller flocks of water birds (including ducks, Avocets, *Calidris* and *Charadrius* waders and gulls) north of the lake were not suitable for good observations and counts. The flocks were so small, that they were not distinguishable. Hence, results were widely coinciding. The "frightening" of birds on the main lake were at this stage a too big goal for most of the group. In the evening sun we dared a total count on the main lake, but only for ducks. For other birds. With the remaining light distinguishing species was not possible. Even after sun set, the large part of the group was not in a hurry to "enjoy nature".

Returned to the hotel in Salyan.

تجدید شونده کشور به شیوه مورد توجه رفت و تشکیلاتی برای امور مربوط به جنگل، تشکیل وزارت فواید عامه در زمان حکومت اما شکلگیری رسمی ادارات برای مدیریت من

ت اداری کشور به چشم میخورد در نخستین ست که در 29 اسفند 1284 شمسی به مجلس و جنگلها» در وزارت فواید عامه تشکیل گردید. ه با مشروطه در روز 21 اردیبهشت 1288 تشک

لات و ولایات و دستورالعمل حکام مصوب 284 شه اطلاعات صحیحه کافیه از وضع ولایتی که ثروت طبیعی آن و مقدار زراعت و چمنها و اهالی را نشان میدهد». در ماده 56 تصریح داشته و آنها را حفظ نمایند و هر گاه بر خلاف بدون فوت وقت ممانعت نموده و به وزارت مالی اساساً توجه خاصی به جنگلها نداشت. طی دههای شروع به بهره برداری از درختان شمشاد ناپذیر به گمرک از کشور خارج میکردند. ملا ساخت. به دلیل مشخص نبودن حدود اغلب مالکانه دولتی را تملک کرده و از این راه به درآم فواید عامه مأموری را که اطلاعاتی در امر نقش جنگلهای دولتی را از جنگلهای خصوصی مع

ن که با قیام میرزا کوچک خان مصادف و بدون اخ

از نظر بهره‌رسانی علمی و فنی صورت نمی‌گیرد وجود نداشت. سال 1202 شمسی که سال سرآغاز توجه دولت به منابع طبیعی دانست. آغاز شد.

اولین نامی که از منابع طبیعی در تشکیلات مشروطیت در زمان محمد علی شاه قاجار اسناد ادارهای تحت عنوان «اداره شوسه و راه‌آهن» بستن مجلس و موافقت مجدد محمدعلی شاه و معادن و جنگلها» آغاز به کار کرد.

در دوره اول قانونگذاری در قانون تشکیلات ایالتی شده است «حکام باید سعی نمایند که همیشه باشند یعنی از عده نفوس و وسعت خاک ولایات ... و کلیه اطلاعاتی که اوضاع و احوال ولایت را مراقبت مخصوص نسبت به جنگلهای دولتی ایجاد شده است اقدامی ملاحظه نمایند باید به طور کلی میتوان گفت که تا سال 1297 دولت از بازرگانان و شرکتهای خارجی به شکل فزاینده نموده و مواد مستحصله را با پرداخت عوارض اهمیت جنگلها و لزوم حراست از آن متوجه دولتی، صاحبان جنگلهای خصوصی اکثراً بهره‌مقارن سال 1297 شمسی وزارت فلاح و همراه دو نفر به شمال اعزام داشت تا حدود وجود مشکلات فراوان مدتی ادامه داشت تا اواخر سال 1206

Weltbeweger: Lokale Konzepte für globale Herausforderungen



Veranstaltungsreihe

Veranstaltungsreihe Weltbeweger
– Lokale Konzepte für globale Herausforderungen

<p>5. Wie wichtig ist es Ihnen landwirtschaftliche Produkte aus der Region zu beziehen?</p> <p>1 = sehr wichtig 2 = eher wichtig 3 = teils / teils 4 = eher nicht wichtig 5 = gar nicht wichtig</p>	<p><input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/></p> <p>1 2 3 4 5</p>
---	---

<p>6. Sie beziehen Ihre Waren vom: (sofern Angaben möglich)</p>	<p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>Großhandel Einzelhandel Direktvertrieb</p> <p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>Hersteller Sonstiges: _____</p> <p>_____</p>
---	--

<p>7. Ihr Gewerbe wirbt mit: (sofern Angaben möglich)</p>	<p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>Regionalität Kundenzufriedenheit Schnelligkeit / Zuverlässigkeit</p> <p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>Engagement im erschwingl. Qualität / Umwelt- u Naturschutz Preisen BioProdukte</p> <p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>Nachhaltigkeit Vielfalt Sonstiges: _____</p> <p>_____</p>
---	--

<p>8. Ist Ihnen bekannt, aus welcher Region die von Ihnen verwendeten Lebensmittel stammen?</p>	<p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>Ja teilweise Nein</p>
---	--

<p>9. Wollen Ihre Kunden wissen, aus welcher Region die von Ihnen verwendeten Lebensmittel stammen?</p>	<p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>Ja teilweise Nein weiß ich nicht</p>
---	--

<p>10. Würden Ihre Kunden <u>nach Ihrer Einschätzung</u> für landwirtschaftliche Lebensmittel aus der Region mehr zahlen?</p>	<p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>Ja teilweise Nein weiß ich nicht</p>
---	--

Maßnahmen des Projekts sind über die gesamte Region verteilt.
Eine Auswahl ist auf der Karte verzeichnet.

-  Waldentdeckungspfad
-  Plattform zur Kranichbeobachtung
-  Lehrpfad Küstendynamik
-  Befahrungsempfehlungen für Boddengewässer
-  Bewirtschaftungskonzept für Außendeichflächen
-  Wiederherstellen von Salzgrünland
-  Renaturieren von Grünland
-  Bewirtschaftungstechnik für Nassstandorte entwickeln
-  Strände für Rückkehr der Kegelrobbe vorbereiten
-  Umweltgerechte Strandberäumung

Die Schatzküste



Schatz an der Küste – Nachhaltige Entwicklung zum Schutz der biologischen Vielfalt im Hotspot 29



Wissenspunkte sind über die gesamte Region verteilt.
Auf der Karte verzeichnet.

Wanderpfad

Wanderweg zum Kanichbeobachtung

Wanderweg zur Küstendynamik

Wanderweg für Boddengewässer



Bewirtschaftungskonzept für Außendeichflächen



Wiederherstellen von Salzgrasland



Renaturieren von Grünland



Bewirtschaftungstechnik für Nassstandorte entwickeln



Strände für Rückkehr der Kegeleibbe vorbereiten



Umweltgerechte Strandberäumung



Marion Dönhoff

Marion Dönhoff Stiftung

Marion Dönhoff Fellowship in

*„Vor allem im Bereich der Wirtschaft herrscht
heißt es, Wachstum sei notwendig als Antwort
bedacht wird, dass Wachstum unter Umständen
(noch mehr abgeholzte Wälder, noch mehr CO₂)
den Nutzen aus dem Wachstum übersteigen
Generationen [...].“*

Aus: Marion Gräfin Dönhoff: Zivilisiert den Kapitalismus
1997



MICHAEL SUCCOW STIFTUNG
zum Schutz der Natur

der Michael Succow Stiftung

*...t bedenkenlose Maßlosigkeit. Immer wieder
...ort auf Armut und Unterentwicklung. Nicht
...en ärmer macht, weil die ökologischen Kosten
..., noch mehr Giftstoffe für die Landwirtschaft)
...n. Wir verbrauchen das Kapital kommender*

Capitalismus – Grenzen der Freiheit, Stuttgart

vertete Ergebnisse	2011				2012				2013			
	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	
	[Activity Phase]											
	[Activity Phase]											
		[Milestone]				[Milestone]					[Milestone]	
	[Activity Phase]											
				[Milestone]		[Milestone]						
								[Milestone]				
ungszugehöriger betreuer; Betreute												
Netzwerkbildung/junger Etablierung langfristiger Beziehungen												
nischer Kompetenz; Ausbildung offen												
Multiplikatoren der Hochschullehre an den												
zogene Feldforschung												
erwerbenden Umsetzung der erworbenen												
und Vertiefung der Partnerschaft auf Ebene.												
ung mit Teilnehmern des LENC												
sw. allen Partner; Etablierung Erörterung einheitlicher												
der Hochschulpartnerschaft mit den Universitäten												
der Grundlagenkenntnisse												
in konservation, Artenschutz in routinemaßige, Abwandlung, Übernutzung.												
der regionalen Adaptation eines mit Fokus auf Ökosystem- und schutz												
shop.												
tausch, Nord Süd Süd Vernetzung												

activity phase

milestone

report

9:15 – 12:00

Protected Area development studies of the Michael-S

The following projects will be presented:
- Central Asian Desert Initiative:
- Adaptation to climate change

Alumni are invited to contribute
Organisation: **Sebastian Schmid**

Contributions:

Balu Hegde

Towards sustainable landscapes
and ecosystem services in tropical

Stephen Asabere

Land Cover Change in Ghana and

16:00 -18:30

Protected Area development studies of the Michael-S

Organisation: **Sebastian Schmid**

Management and climate protection – project case Succow-Foundation, part 1

presented and discussed:

Land use option in temperate deserts
in high mountain ecosystems of Middle Asia

with own short presentations, which fit into the topic.

by Hannes Knapp

Applying multidisciplinary landscape ecology approach
to alpine forests

and Its Impact on Landscape Structure and Carbon Budget

Management and climate protection – project case Succow-Foundation, part 2

by Hannes Knapp

Unser Engagement in Zahlen

Der Leitsatz „Erhalten und Haushalten“ prägt die Arbeit der Michael Succow Stiftung. Dazu gehört auch ein verantwortungsbewusster Umgang mit Stiftungskapital und Spenden, genauso wie Transparenz in Bezug auf die Stiftungsfinanzen.

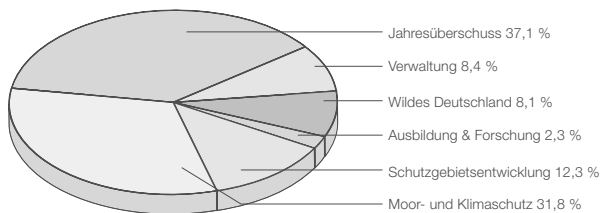
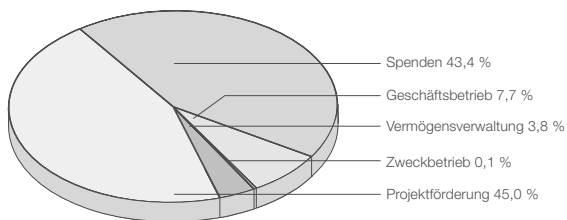
Gewinn- und Verlustrechnung 2013

Ertrag

Geschäftsbetrieb	121.098,40
Zweckbetrieb	984,45
Vermögensverwaltung	59.727,40
Projektförderung	706.192,78
Spenden	680.609,80
sonstige. Erträge	
Gesamt	1.568.612,83

Aufwand

Verwaltung	132.218,73
Wildes Deutschland	125.956,12
Ausbildung/Forschung	36.666,13
Schutzgebietsentwicklung	193.433,10
Moor- und Klimaschutz	499.178,14
Jahresüberschuss	581.160,61
Gesamt	1.568.612,83



Bilanz 2013

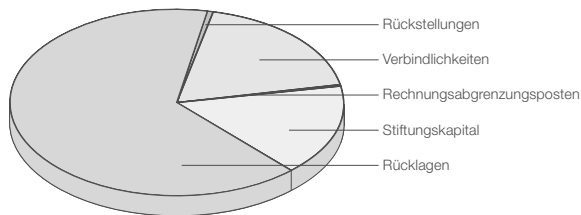
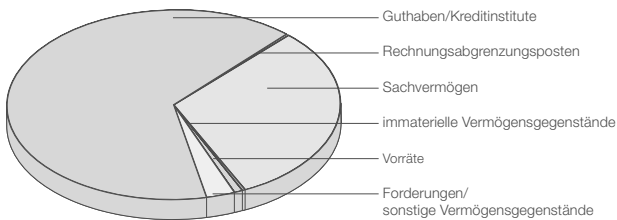
zum 31.12.2013

Aktiva

A. Anlagevermögen	456.326,75
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	753,00
II. Sachvermögen	455.573,75
III. Finanzanlagen	0,00
B. Umlaufvermögen	1.008.111,26
I. Vorräte	14.619,49
II. Forderungen/sonst. Vermögensgegenstände	40.699,78
III. Guthaben/Kreditinstitute	951.891,04
C. Rechnungsabgrenzungsposten	900,95
Summe Aktiva	1.464.438,01

Passiva

A. Eigenkapital	1.187.970,00
I. Stiftungskapital	235.858,38
II. Rücklagen	952.111,62
B. Rückstellungen	7.922,45
C. Verbindlichkeiten	268.064,56
D. Rechnungsabgrenzungsposten	481,00
Summe Passiva	1.464.438,01



Gewinn- und Verlustrechnung 2014

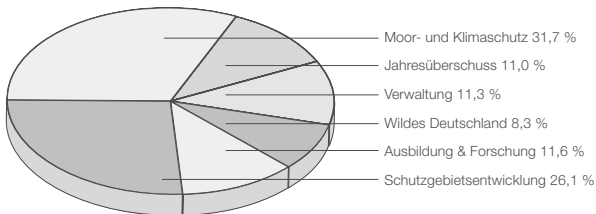
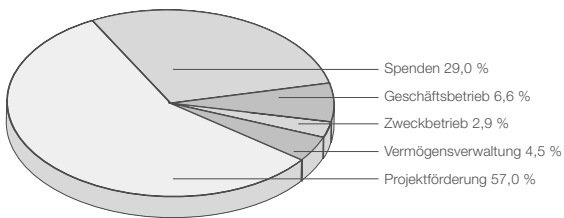
Angaben in €

Ertrag

Geschäftsbetrieb	81.541,80
Zweckbetrieb	36.135,59
Vermögensverwaltung	55.097,72
Projektförderung	700.835,01
Spenden	357.382,57
sonstige. Erträge	
Gesamt	1.230.992,69

Aufwand

Verwaltung	139.635,97
Wildes Deutschland	102.691,31
Ausbildung/Forschung	143.022,52
Schutzgebietenentwicklung	320.253,84
Moor- und Klimaschutz	390.035,00
Jahresüberschuss	135.354,05
Gesamt	1.230.992,69



Bilanz 2014

zum 31.12.2014

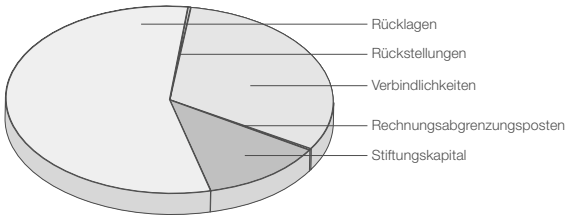
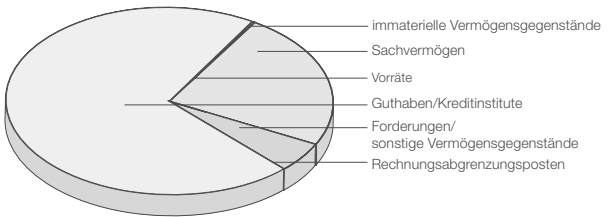
Angaben in €

Aktiva

A. Anlagevermögen	458.759,65
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00
II. Sachvermögen	458.758,65
III. Finanzanlagen	0,00
B. Umlaufvermögen	1.482.703,87
I. Vorräte	3.374,24
II. Forderungen/sonst. Vermögensgegenstände	99.916,02
III. Guthaben/Kreditinstitute	1.377.636,14
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.777,47
Summe Aktiva	1.941.463,52

Passiva

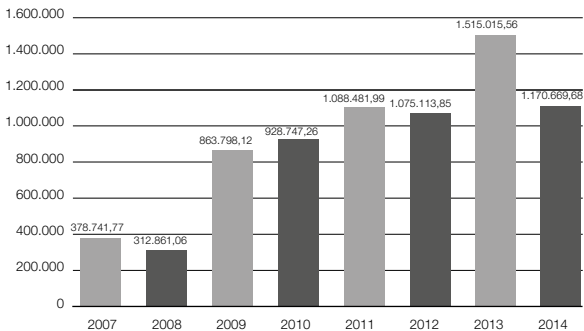
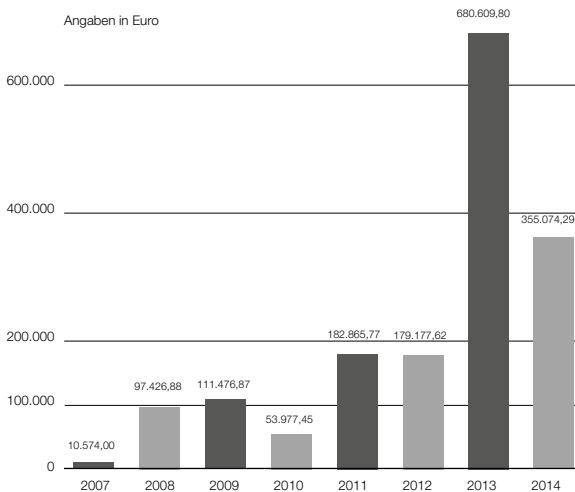
A. Eigenkapital	1.322.052,48
I. Stiftungskapital	241.358,38
II. Rücklagen	1.080.694,10
III. Jahresüberschuss	- 128.582,48
B. Rückstellungen	6.063,87
C. Verbindlichkeiten	612.776,30
D. Rechnungsabgrenzungsposten	570,87
Summe Passiva	1.941.463,52



Spenden

Umsatzerlöse

Angaben in Euro



Gremien

Stiftungsrat:

Prof. em. Dr. Michael Succow (Vorsitzender)
Prof. Dr. Hans Dieter Knapp (Stellv. Vorsitzender)
Dr. Lutz Fähser (ab 1.4.2014)
Prof. Dr. Matthias Freude (bis 31.3.2014)
Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Joosten
Prof. em. Dr. Peter Schmidt
Kathrin Succow
Thomas Tennhardt

Ehrenmitglieder:

Dr. Lebrecht Jeschke
Ulla Succow

Geschäftsführung:

Sebastian Schmidt (Geschäftsführer)
Friederike Badura-Wichtmann (Büroleitung)

Mitarbeiter, Freiwillige, Stipendiaten 2013 | 2014

Elina Aibova	Renée Moreaux
Fernando Andreu	Fanny Mundt
Friederike Badura-Wichtmann	Rustam Murzakhanov
Susanne Bärisch	Komila Nabiyeva
Thomas Beil	Jan Peters
Andreas Dunst	Stephan Schildberg
René Fronczek	Sebastian Schmidt
Nils Gehring	Richard Schöttner
Inga Gummert	Annika Schütze
Andreas Haberl	Stefan Schwill
Annett Hahn	Nina Seifert
Janneke Hassler	Verena Seitz
Friedrich zur Heide	Alisher Shablodov
Sophie Hirschelmann	Alisher Shukurov
Maximilian Hoth	Stefan Sommer
Aiman Imentai	Dr. Heike Stegmann
Ellen Kalmbach	Kristine Strippling
Rana Kaviani	Jessica von Stryk
Saskia Kenter	Jakhongir Talipov
Teresa Kewitsch	Franziska Tanneberger
Viktoriya Kim	Svetlana Tsymlyakova
Judith Kiss	Theresa Wensing
Nina Körner	Dr. Wendelin Wichtmann
Dr. Ingo Koska	Jens Wunderlich
Kirsten Meuer	

Projektförderungen und Spenden 2013 | 2014

Bernhard und Ursula Plettner-Stiftung
Büchting + Streit AG
Bundesamt für Naturschutz
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
Cassiopeia Foundation
Deutsche Bundesstiftung Umwelt
Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)
Deutsche Umwelthilfe
Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)
Dieter-Mennekes-Umweltstiftung
Eheleute Kleinn
EU LIFE
EuropeAid
Freie Lebensstudiengemeinschaft Melchiorsgrund
Institut für Auslandsbeziehung e.V.
Kreditanstalt für Wiederaufbau
Kurt Lange Stiftung
Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg

Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern
Lindberg, Astrid
Lindenbaum GmbH
Manfred Hermsen Stiftung
Marion Dönhoff Stiftung
Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE)
Seetel Hotel GmbH & Co. Betriebs KG
Sparkasse Vorpommern
Stadt Greifswald
Stiftung Corymbo
Stiftung Feuchtgebiete
Stiftung Umwelt und Naturschutz MV
Struktur Management Partner GmbH
The Tides Foundation
Umweltbundesamt
Dr. Wigand Weber

Spenden sind aufgeführt ab einer Höhe von 5000,- Euro.
Wir danken außerdem ganz herzlich allen weiteren Spendern, Freunden und Unterstützern der Stiftung.

Gutes tun. Anstiften

Lebensraum für bedrohte Arten bewahren, CO₂-Emissionen reduzieren, wertvolle Landschaften erhalten und nachhaltige Einkommensmöglichkeiten schaffen: mit Ihrer Unterstützung können Sie dazu beitragen!

30 Euro jährlich sichern den Unterhalt für einen Hektar Wildnis, 500 Euro helfen uns, eine Wildgehölzhecke zu pflanzen und mit 4000 Euro können wir einen Hektar Grünland erwerben. Auch kleine Spenden erzielen eine große Hebelwirkung – jeder Euro wird nachhaltig investiert, durch Eigenbeiträge und Projektförderung vervielfacht.

Spenden Sie für ein bestimmtes Projekt oder unterstützen Sie die gesamte Stiftungsarbeit mit Ihrer Spende oder Zustiftung.

Spendenkonto:

Michael Succow Stiftung

Kontonummer: 100 116 566

BLZ: 150 505 00

Sparkasse Vorpommern

IBAN: DE39 1505 0500 0100 1165 66

BIC: NOLADE21GRW

Die Michael Succow Stiftung ist eine gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts. Spenden und Zustiftungen sind steuerlich absetzbar.



Weiterlesen

WWW.

SUCCOW
-stiftung
.de

Impressum

Jahresbericht 2013/2014
der Michael Succow Stiftung zum Schutz der Natur

Michael Succow Stiftung zum Schutz der Natur
Ellernholzstraße 1/3
17489 Greifswald
T.: 03834 83452-10
F.: 03834 83542-22
info@succow-stiftung.de
www.succow-stiftung.de

Fotos/Screens: Michael Succow Stiftung
Gestaltung: Progress4
Druck: Druckhaus Panzig
Papier: Revive pure white Offset und Keaycolor Antik
(100% Recycling aus Altpapier und FSC-zertifiziert)

Angaben entsprechen dem Stand bei Drucklegung 11/2015.
Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



